

## **Empfehlungen für die Ausstattung eines barrierefreien Behandlungszimmers in einem Alten- und Pflegeheim**

**Dr. Guido Elsässer, Referent für Behindertenzahnheilkunde  
Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg**

### **1. Überbreite Eingangstüre (mind. 130cm)**

Begründung:

- Pflegebettbreite ca. 100cm
- genügend Platz für Pflegerollstühle
- keine verkratzten Türzargen

### **2. Türöffnung längs zur Ausrichtung des Behandlungsstuhls**

Begründung:

Kein umständliches Manövrieren

### **3. kein festinstallierter Behandlungsstuhl**

Begründung:

- Behandlungsstuhl sollte verschiebbar sein, damit im Pflegebett
- oder im Rollstuhl behandelt werden kann
- Einsatz einer Kippvorrichtung für Rollstühle wäre möglich
- kein störender Bodenkasten
- Einsatz eines Lifters wäre möglich (adipöse Patienten)

### **4. Rollbare Instrumenten-/Geräte-/Materialschränke mit Steckdosen**

Begründung:

- Jeder Behandler erhält seine „eigenen“ Instrumentenschränke
- Wenn es eng wird, z. B. Krankentransport, Begleitpersonen
- Infusionsständer,... können die Schränke zur Seite geschoben werden

### **5. Behandlungseinheit auf Cart**

Begründung:

- Flexibilität im Raum
- Cart als autarke Lösung (nur 230 V-Leitung notwendig), (Nachteil: lauter Kompressor)
- Cart an Strom, Wasser, Druckluft über lange Schläuche angeschlossen, die aus der Seitenwand kommen (nicht aus Bodenkasten)
- Anlasser funkgesteuert (=kabellos)

### **6. Absaugung als Cart**

Begründung:

- Flexibilität im Raum
- Absaugung autark (Nachteil: lauter Kompressor)

- Absaugung über Schläuche aus der anderen Seitenwand an
- Wasser, Druckluft, Absaugung im Nachbarzimmer oder Keller angeschlossen
- Nachteil: kein Spülbecken für Patienten

#### 7. Schwebetisch

- am Behandlungscart installiert oder
- separater Tisch

#### 8. OP-Leuchte an der Decke oder Wand montiert

Begründung:

Falls Behandlungsliege mobil, muss die Leuchte an der Decke oder Wand montiert werden

#### 9. Kleinröntgen an der Decke oder Wand montiert

Alternativ:

Kleinröntgen auf rollbarem Stativ

Begründung:

Röntgengerät könnte auch auf Station gerollt werden

#### 10. OPT im gleichen Raum installiert, rollstuhlgeeignet (Raum für Fußstützen)

Begründung:

Kein umständlicher Ortswechsel notwendig

Abklärung:

Wer ist Betreiber der Röntgengeräte?

#### Anmerkungen:

Grundsätzlicher Vorteil rollbarer Einrichtungsgegenstände:

- räumliche Flexibilität, evtl. auch außerhalb des Eingriffsraums auf Station
- Hygiene

Die Empfehlungen beschreiben lediglich ein Behandlungszimmer. Nicht berücksichtigt wurden ein notwendiger Technikraum (Kompressor, Amalgamabscheider, Absaugung), ein Umkleide-/ Sozialraum und ggf. einen Bereich für die Sterilisation.

Der Raum sollte gut für den Transport im Rollstuhl/ Pflegebett oder auch für externe Patienten mit dem Krankentransport zugänglich sein (Aufzug, breite Flure,...).

#### Mögliche Produkte:

- Behandlungsliege: z. B. [www.brumaba.de](http://www.brumaba.de)
- Carts: diverse Hersteller
- Fahrbare Schränke: z. B. [www.baisch.de](http://www.baisch.de)
- Fahrbare Kippvorrichtung für Rollstuhl: [www.designspecific.co.uk/](http://www.designspecific.co.uk/), [www.diaco.co.uk/](http://www.diaco.co.uk/)

**Skizze:**

